

Anwesenheitsliste

Gegenstand der Besprechung

BAB - Ausschuss (Citi)

am 10.8.06 in Raum 141a

Beginn 16.³⁰ Uhr / Ende Uhr.

	Vorname Name Funktion / Amts- oder Dienstbezeichnung	Vertretene Stelle Telefon / Fax	Unterschrift
1.	JASS BAUABT. CITI	0431 6893 462	
2.	KRUBER Bezp. Spr. CDU-RF	0431 5709867	
3.	RIEHLER, Kurt	Min WV SH	
4.	Rottas, Harald	Citi	
5.	Kitz, fern.	Citi	
6.	Oschmann, Lutz	BS/DIE GRÜNEN	
7.	Cordas, Robert	CDU	
8.	TODESKIND, PETER	LH KIEL	
9.	Schmeckthal, Uwe	LH Kiel, Tiefbauamt	
10.	Korral Hansen	BS/DIE JUNIEN	
11.	Dr. Zeichner, W.	MVV AL4	
12.			
13.			

Besprechung mit Landeshauptstadt Kiel und Geschäftsleitung CITTI-Markt zur BAB Anschlussstelle Uhlenkroog und zum Bahnhofpunkt Hassee

Teilnehmer: siehe beiliegende Liste

Das Gespräch fand auf Anregung und unter Leitung von **MDgt. Dr. Zeichner** am 10. August 2006 im MWV SH statt. **Herr Dr. Zeichner** gibt einen kurzen Überblick über den Sachstand der Angelegenheit. Er verweist auf die vorangegangenen Besprechungen und legt insbesondere die unterschiedlichen Vorstellungen dar, die zwischen CITTI-Markt und der Landeshauptstadt Kiel bestehen.

Für die Landesregierung gelte:

- der Autobahnanschluss werde nach wie vor - sofern realisierbar - uneingeschränkt unterstützt.
- er selbst habe erste Gespräche mit dem Bundesverkehrsministerium in Bonn geführt, die eine positive Tendenz erbracht hätten.
- Finanzierungsfragen seien in diesem frühen Stadium noch nicht erörtert worden.

Herr Lütje dankt Herrn Dr. Zeichner und hält seinerseits fest, der Autobahnanschluss habe Priorität. Er bitte die Landeshauptstadt Kiel, frühere Aussagen, die ihm eine übereinstimmende positive Einschätzung vermittelt hätten, wenn irgend möglich beizubehalten.

Die Vertreter der Fraktionen (CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), der Landeshauptstadt Kiel führen insbesondere aus:

- Es fehle an entsprechenden Ratsbeschlüssen für die gewünschte Anschlussstelle.
- Die Landeshauptstadt Kiel bevorzuge daher die Umsetzung der Planung in einem „geordneten“ Verfahren. Derzeit werde der neue Verkehrsentwicklungsplan (VEP) der Landeshauptstadt Kiel erstellt.

- Den Vertretern der Landeshauptstadt Kiel sei daran gelegen, dass im Hinblick auf politische Rücksichtnahmen in der Öffentlichkeit nicht der Eindruck erweckt werde, der CITTI-Markt (lex CITTI) werde besonders bevorzugt behandelt. Deshalb solle über die Anschlussstelle Uhlenkroog im Rahmen der Verkehrsentwicklungsplanung entschieden werden, da in dem VEP die verkehrlichen Belange aller Stadtteile gleichermaßen behandelt würden.
- Dabei werde auch eine formale Aufgabe des bislang im geltenden VEP vorhandenen und in der Öffentlichkeit kontrovers diskutierten Anschlusses Russee - der Russeer Rampe - zugunsten des Uhlenkrooges erwartet. Die Vertreter der Landeshauptstadt Kiel weisen darauf hin, dass sich insbesondere auch durch die Umsiedlung der Stadtwerke Kiel in den Nahbereich von CITTI die Verkehrsströme im städtischen Straßennetz wesentlich ändern würden. Hieraus ergäbe sich ein begründeter Handlungsbedarf, der auch einer verbesserten verkehrlichen Anbindung des CITTI-Marktes zu Gute kommen werde.
- **Herr Schmeckthal** erläutert, dass er für die Planung einen Zeitbedarf von 10 bis 12 Monaten sieht. Allerdings könne die Verwaltung derzeit noch keinen Planungsauftrag erteilen, da für die Umsetzung der Planung Finanzmittel erforderlich würden, die nicht bewilligt seien. Auf Nachfrage schätzt Herr Schmeckthal die Kosten hierfür auf rd. 250.000 €.
- **Herr Lütje** anerkennt die Probleme der Verwaltung und bietet an, als Voranschuss auf eine Vereinbarung mit der Landeshauptstadt Kiel die Planungskosten vorzustrecken, so dass bereits parallel zur Erstellung des Verkehrsentwicklungsplanes mit den entwurfstechnischen Arbeiten an der Anbindung des Uhlenkrooges von der BAB A 215 begonnen werden könne.

Im Weiteren wird diskutiert, ob der Terminplan der Verwaltung bis zur Verabschiedung des VEP zu optimistisch geschätzt sei. Da es sich um ein Verkehrskonzept für ganz Kiel handele, sei durchaus denkbar, dass sich der Diskussionsprozess in den einzelnen Stadtteilen länger hinziehe als heute vorausschaubar sei; es sei eben auch denkbar, dass der Beschluss der Ratsversammlung zum neuen VEP nicht - wie erwartet - im Herbst 2007 vorliegen werde.

- In diesem Fall hält **Herr Kruber** (CDU) einen separaten Beschluss zur Umsetzung der Uhlenkrooger Rampe für denkbar. Für die CDU-Fraktion erklären **Herr Cordes** und **Herr Kruber** nochmals, dass der Anschluss des CITTI-Marktes sowohl über den geplanten Bahnhaltepunkt als auch über den Uhlenkroog an die Autobahn politisch additiv und in keinem Fall alternativ gesehen werde.

- 444
- Für die Partei **BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** betonen Herr Hansen und Herr Oschmann, dass sie keine Behinderung der Planung beabsichtigen. Sie sehen zwar nicht unmittelbar einen Sinn in der Anbindung des Uhlenkrooges an die Autobahn. Sie erinnerten daran, dass die Partei **BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** seinerzeit nicht für die Erweiterung des CITTI-Marktes gestimmt hätten. Dieser Entscheidung zum Ausbau des CITTI-Marktes habe ein Verkehrskonzept zugrunde gelegen, das in sich schlüssig sei und somit Grundlage für die Entscheidung war; insoweit sei mit berechtigter Kritik zu rechnen, wenn noch vor Eröffnung der CITTI-Mall Planungen über weitere Verbesserungen der verkehrlichen Anbindung des CITTI-Geländes beauftragt würden. Gleichwohl beabsichtige man diese Anschlussstelle im VEP mit abzuhandeln.
 - **Herr Kruber** teilt diese Auffassung vom Grundsatz her. Zwar könne wohl an einzelnen besonderen Feiertagen (wie z.B. Weihnachten und Ostern) mit stärkeren Behinderungen bei der An- und Abfahrt zur CITTI-Mall gerechnet werden. Dies sei aber grundsätzlich hinzunehmen.

Abschließend wird eine Sprachregelung zu dieser Thematik vereinbart:

1. Es gibt ein grundsätzlich funktionierendes Verkehrskonzept für die Anbindung der CITTI-Mall.
2. Im Rahmen der Neuaufstellung eines Verkehrsentwicklungsplanes für die Landeshauptstadt Kiel werden bzw. sollen alle verkehrlichen Probleme, die in den nächsten Jahren in der Landeshauptstadt Kiel anstehen, gelöst werden. Hierbei werde auch über einen Anschluss des Uhlenkrooges an die A 215 diskutiert.

Herr Dr. Zeichner hält fest, nunmehr gewinne die Realisierung des Bahnhaltepunktes noch an Bedeutung. Er verabredet mit Herrn Lütje kurzfristig ein Gespräch mit der DB AG zu führen, um die Umsetzung des Haltepunktes Hassee zügig voranzutreiben.

Herr Dr. Zeichner bedankt sich bei den Teilnehmern für die offene Aussprache und hofft im Interesse des Projektes auf eine zügige Umsetzung.

Kurt Richter